Literaturbesprechung

Deutschmann, A., D. Göhre, W. Grahl, G. Junge u. P.H. Barthel (1979): Das Naturschutzgebiet Denkershäuser Teich - ein Beitrag zum Feuchtgebietsmanagement in Süd-Niedersachsen. Faun. Mitt. Süd-Niedersachsen 1, 1978: 389-467.

Der Beitrag ist die veröffentlichte Form einer 'Projektarbeit' aus der TU Hannover. Im ersten Teil versuchen die Verf. eine Bewertung des ca. 8 ha großen Feuchtgebietes mit 2,3 ha freien Wasserflächen im Landkreis Northeim (seit 1948 unter Schutz) nach geologischen, hydrologischen, floristischen und faunistischen Gesichtspunkten vorzunehmen. Bedauerlicherweise können die Verf. sich dabei selten auf eigenständig durchgeführte Untersuchungen berufen (Fachleute verschiedener Institutionen waren auswertend und beratend tätig). Über die angewandten Methoden läßt sich - wenn überhaupt - nur zwischen den Zeilen einiges erkennen. Die Analyse von Wasserproben sowie die Ermittlung der Sauerstoffsättigung bleiben aufgrund örtlich wie zeitlich ungenügender Probenanzahlen ohne brauchbare Aussage. Der Versuch die 'Zusammensetzung der Gewässerfauna' als Indikator für die 'Wassergüte' zu verwenden, muß nach der Anwendung eines äußerst zweifelhaften Punktsystems (mit sog. Häufigkeitsfaktoren nach Meyer) als mangelhaft bewertet werden. Da ausreichende faunistische Daten (selbst über die aktuelle Avifauna wird mit Zufallsbeobachtungen spekuliert, planmäßige Bestandserhebungen können nicht vorgewiesen werden) fehlen bzw. nicht ermittelt wurden, müssen sich die Verf. wiederholt mit einer Arbeit aus dem Jahre 1940(!) begnügen und stellen daher oft falsche Vermutungen über heute noch mögliche Vorkommen an (z. B. Amphibien).

Im zweiten Teil der Arbeit werden nun 'Planungsvorschläge zur Optimierung des Gebietes' (Aufstauung, Bepflanzung u. a.) vorgelegt und die damit verbundenen Probleme (Entschädigung betroffener Landwirte, jagdliche und fischereiwirtschaftliche Nutzung) nach formaljuristischen Gesichtspunkten diskutiert. Nach einer vergleichenden Betrachtung mit anderen 'interessanten Feuchtgebieten' (Thiershäuser Teiche, Teufelsbäder u. a. erfahren dabei eine verblüffend einfältige Abwertung) wird dem Denkershäuser Teich eine absolute Priorität für Optimierungsmaßnahmen eingeräumt. Dies versuchen die Verf. allein mit einer fiktiven Vogelbestandsliste (Punktesystem n. Berndt, Heckenroth u. Winkel, 'hochbedeutsames Vogelbrutgebiet', 'Feuchtgebiet regionaler Bedeutung') zu untermauern: die Liste soll eine 'Bewertungsgrundlage für das Gebiet nach erfolgter Planung sein und die potentielle Relevanz der Denkershäuser Teiche demonstrieren'.

Mit dieser großzügigen Argumentation, die im übrigen alle im ersten Zeil der Arbeit noch genannten faunistischen und floristischen Aspekte nicht mehr benötigt, sind die erwähnten ähnlichen Feuchtgebiete der näheren Umgebung (Thiershäuser Teiche, Teufelsbäder u. a.) ebensogut zu 'optimieren'.

Dieser Beitrag zeigt die typische Handschrift von Planern, denen man zwar die 'gute Absicht' schon ansehen kann, die aber mangels ausführlicher und exakter ökologischer Untersuchungen nur mühsam zu wenig stichfesten Ergebnissen kommen (Ref.).

T. Meineke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Meineke Thomas

Artikel/Article: Literaturbesprechung 95